

Jahresbericht Technischer Leiter 2014

Wie im letzten Jahr angekündigt, stand diese Saison ganz im Zeichen des Umbruchs bei den Aktiven des Schwingklub Muttenz. Mit Cyrill Brügger konnte nun der erste der erfolgreich aufgebauten Jungschwinger der letzten Jahre, zu den Aktiven wechseln, ihm werden weitere folgen, gleichzeitig beendete Reto Schmid am Kantonalen in Muttenz nach 18 Jahren seine sportliche Laufbahn.

Natürlich stand die Saison 2014 ganz im Zeichen unserer Doppelveranstaltung, sportlich wie auch organisatorisch waren wir hier alle gefordert. Dennoch versuchten wir uns voll auf das sportliche zu konzentrieren. Bereits zum Ende der letzten Saison setzte Manuel Hasler am Nicklausschwingen in Pratteln ein dickes Ausrufezeichen und qualifizierte sich für den Schlussgang. Leider ging dieser verloren, dennoch war die Motivation für die neue Saison natürlich groß.

Noch bevor wir zum ersten Wettkampf antraten, stand im Vorfeld des Kantonalen ein Publikumsanlass auf dem Programm, wir durften am traditionellen „Eierläset“ den Turnverein in ihrem Metier herausfordern. Zur Überraschung aller Beteiligten, gelang uns die Sensation nach 35 Jahren zum ersten Mal den Turnverein zu schlagen. Die Freude war groß, die Ernüchterung jedoch um so grösser als wir erfahren mussten, dass sich Manuel Hasler bei dem letzten Sprint an den Adduktoren verletzte und trotz aller Versuche praktisch die ganze Saison verpasste. Da auch Markus Schneider auf Grund von einer beruflichen Veränderung und diversen Blessuren auf die Saison verzichtete, waren nur noch Reto Schmid und Cyrill Brügger übrig. Beim Frühjahrsschwingen in Oberdorf standen die beiden erstmals im Einsatz und zeigten mit den Rängen 6 (Reto) und 10 (Cyrill) eine sehr gute Leistung. Und nun folgte schon der Höhepunkt in Muttenz. Cyrill welcher am Vortag noch bei den Jungschwängern im Schlussgang stand, erreichte den Ausstich was für das erste Kranzfest eine sehr gute Leistung war. Und Reto? Nun ihm war die Nervosität an seinem letzten Schwingfest anzumerken, nachdem er diese abgelegt hatte, konnte er jedoch 3 mal die Maximalnote einfahren und beendete das Fest auf Rang 10. Mit einer Champagnerdusche von seinen Teamkollegen und unter großem Applaus des Publikums wurde der 35 jährige von der Schwingerszene verabschiedet. „ Es war ein Traum noch einmal vor eigenem Publikum zu stehen für diesen Moment habe ich noch ein paar Jahre angehängt“ wurde der 35 Jährige zweifache Familienvater später zitiert. Wir hoffen das Reto sich nun ganz seiner Familie widmen kann und uns da sind wir sicher trotzdem erhalten bleibt.

Im Anschluss trat Cyrill Brügger am Baselstädter Schwingfest an, leider reichte es diesmal nicht für den Ausstich. Nach den Sommerferien war auch Manuel Hasler wieder genesen. Doch praktisch ohne Vorbereitung musste er und Cyrill am NWS antreten, Cyrill erreichte wiederum den Ausstich was eine beachtliche Leistung war, Bei Manuel war es 5 Gänge als wär er nie verletzt gewesen, so konnte er bereits wieder um den Kranz antreten, da merkte man, dann aber leider doch das ihm etwas die Wettkampfpraxis fehlte, der Gang endete gestellt. Mit der Wut über den verpassten Kranz und die magere Saison zeigte Manuel an den verbleibenden Rangfesten mit den Plätzen 6 (Fraumatt) und 4 (Gelterkinden) eine starke Leistung. Nur gerade 2 der 12 Gänge verlor er, gegen die jeweiligen Festsieger. Und auch Cyrill bewies , dass mit ihm in Zukunft sicher zu rechnen ist. Am Fraumatt klassierte er sich sogar vor Manuel und in Gelterkinden nur knapp hinter seinem Trainingskameraden. Auch Kranzschwinger mussten bereits einsehen dass der athletische Senneschwinger sich nicht gerne das Sägemehl vom Rücken wischen lässt und ihm einen gestellten zugestehen.

Nun beginnen bereits die Vorbereitungen für die nächste Saison, erfreulicherweise werden 3 neue Aktive von der Jungschwinger Abteilung zu uns stoßen, zudem möchte auch Markus Schneider in der nächsten Saison wieder mittun und das noch junge Team anführen.

Anfangs nächste Saison sind wir beim jährlichen Hallenschwingen in Boningen zu Gast, als Dank für die Einladung an unser Kantonales, werden wir uns in den nächsten Jahren mit Willy Graber und seinen Klubkollegen messen dürfen.

Wir freuen uns auf die nächsten Jahre und sind guter Dinge, vielleicht brauchen wir noch etwas Zeit doch der ungebrochen gute Teamgeist der Muttenzer Aktiven wird Früchte tragen, davon sind wir überzeugt.

Technischer Leiter
Markus Schneider